

Diese Seite wurde gestaltet von der 9g der Elly-Heuss-Knapp-Realschule Ludwigsburg

Stimmen

Wie hat euch das Zisch-Projekt gefallen?



„Ich habe durch dieses Projekt gelernt, wie man eine Zeitung richtig liest. Ich finde es außerdem cool, dass unser Bericht in der Zeitung erscheint und andere ihn lesen können.“
Ritchard

„Ich fand das Projekt sehr gut, mal für einige Zeit die Zeitung umsonst geliefert zu bekommen, ist eine tolle Idee. Sonst lese ich eher am Handy.“
Meryem



Der Besuch bei Projektleiter Mohammad Marandi (Vierter von rechts) machte den Schülerinnen und Schülern der Klasse 9g viel Spaß. Fotos: privat, Rawpixel.com

Thema

Der Umgang miteinander

Beim Besuch des Projekts Raupe konnte die 9g viel Neues über das Thema Respekt lernen

LUDWIGSBURG

Wie gehen wir miteinander um? Diese Frage stellten wir uns in der Schule und unternahmen hierfür einen kleinen Ausflug zum Projekt Raupe. Dort trafen wir auf Mohammad Marandi, den Gründer dieses Projekts, das eng mit dem Jugendamt zusammenarbeitet, und stellten ihm unsere Frage, die uns unter den Nägeln brannte. Durch seine Arbeit als Sozialpädagoge hat Marandi viel mit Jugendlichen und verschiedenen Kulturen zu tun. Daher gingen wir davon aus, dass er viel über das Thema zu berichten hat.

vielmehr die Grundlage jeder zwischenmenschlichen Beziehung bilde.

Beispielsweise sei man nicht gezwungen, ältere Menschen nur aufgrund ihres Alters zu respektieren, wenn sie selbst keine angenehmen Verhaltensweisen haben. Dies bedeute jedoch nicht, dass man auf Respektlosigkeit mit Respektlosigkeit antworten solle. Vielmehr sollten wir die Ursachen des Verhaltens unserer Mitmenschen hinterfragen. Unter angenehmen Verhaltensweisen versteht er, zuzuhören, ausgemachte Regeln einzuhalten, selbstreflektiert zu sein, Pünktlichkeit, ohne Missverständnisse auf Augenhöhe zu kommunizieren, eine offene Haltung einzunehmen und bei Fehlern nicht nachtragend zu sein. Auch Lo-

ben sei ein großer Teil des Respekts. Respekt heißt – laut Marandi –, auf die Grenzen unserer Mitmenschen zu achten, aber auch die eigenen Grenzen aufzuzeigen.

Wir müssen unser eigenes Handeln stets reflektieren und andere so behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten. Respekt sei zwar nicht angeboren, aber man könne ihn zum Glück lernen und erziehen und ihn zu einem festen Bestandteil der eigenen Persönlichkeit machen.

Mohammad Marandi empfiehlt, jeden Abend vor dem Schlafengehen seinen eigenen Tag mitsamt seinem Verhalten zu reflektieren und sich zu überlegen, in welchen Situationen man anderen Menschen mit Respekt begegnet ist und in welchen nicht.

Tatsächlich konnte er uns einige uns vorher unbekanntes Sichtweisen bezüglich des Begriffs Respekt aufzeigen. Dabei stellte sich heraus, dass die Jugendlichen meist eine fehlerhafte Auffassung von Respekt haben. Mohammad Marandi erklärte uns, dass Respekt weder mit Angst noch mit Mitleid zu verwechseln sei, sondern



INFO: Das Projekt Raupe steht für Rahmen und Perspektiven für Familien mit Migrationshintergrund, hierbei betreuen die SozialpädagogInnen Familien aus verschiedenen Kulturkreisen und beraten diese aus erzieherischer, sozialer, familiärer, bildungsrelevanter und gesellschaftlicher Perspektive und nehmen dabei Rücksicht auf kulturelle Hintergründe. Zudem kooperiert das Projekt Raupe mit dem Jugendamt.



Die Schüler denken nach, was Respekt für sie bedeutet.



Die Schüler der 9g halten ihre Ergebnisse auf Papier fest.

Wie schafft man es, respektiert zu werden?

- Sei höflich und freundlich
- Behandle die Menschen so, wie du selbst behandelt werden möchtest
- Halte Regeln ein
- Werte die Meinungen anderer Menschen nicht
- Höre anderen zu
- Sei selbstreflektiert
- Lobe deine Mitmenschen
- Sei nicht nachtragend
- Verhalte dich nicht respektlos, nur weil sich dein Gegenüber respektlos verhält
- Sei pünktlich
- Kommuniziere ohne Missverständnisse und auf Augenhöhe

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt der Ludwigsburger Kreiszeitung

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Ludwigsburg, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie Nachrichten recherchiert werden – gleich ob für die gedruckte oder digitale Ausgabe. Am Ende des Projekts sollen die Klassen eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 30 Schulen, 70 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil an dem Projekt teil.

■ Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 14 oder per Mail an hilger@izop.de.
■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt auf unserer Webseite unter www.lkz.de/business-abos. (red)